



1.9. Zweck der Religionen aus der Perspektive der Vorsehung Gottes

Aus der Perspektive der Vorsehung Gottes, wie sie im GP (Göttliches Prinzip) verstanden wird, könnte man den besonderen Zweck des Judentums und des Christentums als die Wiederherstellung der Blutlinie Gottes begreifen, die beim Sündenfall verloren ging.

Daraus entsteht ein sündenloser Mensch, ein zweiter Adam und letztendlich eine zweite Eva.

Durch die „Anpflanzung“ kann der Mensch wieder in einem sündenlosen Zustand, wie vor dem Sündenfall, hergestellt werden.

Der besondere Zweck der mystischen Religionen besteht darin, den Menschen auf persönlicher Ebene wiederherzustellen und ihn zu einem Zustand der Geist-Körper-Einheit sowie der inneren Einheit mit Gott zu führen.

Drei Wachstumsstufen



Laut dem GP sollte der Mensch idealerweise die Geist-Körper-Einheit erreicht haben und bis zum Ende der Wachstumsstufe herangereift sein, um dann den Messias zu treffen.

Hier findet die Anpflanzung an die Blutlinie Gottes statt und die himmlische Ehesegnung. Auf dieser Grundlage wächst der Mensch als Paar und Familie durch die Vollendungsstufe zu himmlischen Geistern heran.

Diese beiden Fundamente der mystischen und der Buchreligionen führen letztendlich zusammen zu dem großen Ziel der Wiederherstellung:

Menschen in direkter Herrschaft Gottes, die als Familien, Stämme und Nationen das Himmelreich auf Erden bilden.

Der Kern seiner (Sun Myung Moon) Lehre war der Wunsch, jede Person zu führen, um eine gottzentrierte Einheit von Geist und Körper zu erreichen - ein göttliches Gleichgewicht des Selbst als Sohn oder Tochter Gottes.

Auf dieser Grundlage lehrte er uns die nächste Stufe, die Segnung, bei der zwei Menschen als verheiratetes Paar in vollständiger Harmonie und Liebe zusammenkommen.

Source URL:

<https://baum-des-lebens.org/der-innere-weg/zweck-der-religionen-aus-der-perspektive-der-vorsehung-gottes>